



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

240. Markgraf Johann verschreibt dem Hofmarschalle Anthonius von
Werthern für das Gut Gollingen eine jährliche Hebung von 60 Marck aus
seiner Kammer, am 27. Oktober 1483.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55801](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55801)

von stund vff das gnante vnser Slos mit Irer wehre komen vnd das getrewlich helfen weren, schutzen vnd bewaren nach irem besten vermoge vnd sollen daruon vngeuerlich aller ander dinste vertragen sein. Wir haben auch den gnanten Mertin Winzze vnd seine rechte lehens erben mit solchem burggut begnadet vnd gefreyet, das sy durch sich felbs oder Ire gefinde Brawen, Backen vnd alle ander narunge vnd hantyrunge mit kauffen vnd verkauffen dar In vnd darauz treyben vnd thun mogen, als vnser Burger czum Berlin alle vnd ein Iglicher befunder czu thun hat, Auch frembde getrenke, weyn, mete, bir vor sich vnd ire gefinde einfuren lassen, alles vor denselben vnfern burgern czum Berlin vnd sunst Idermeniglich vnbeswert vnd vngehindert. Auch haben wir von vleissiger bethe wegen des gnanten Merten winzzes, Marten, seiner eelichen hulfzfrauen, Solch Burglehen mit aller obengeschriben begnadinge vnd czugehoringe czu rechtem leipgedinge gnediglich gelyhen vnd leyhen ir das also czu rechtem leipgedinge In Craft vnd macht dises briues Also, wenn sie des gnanten ires mannes dot erlebte, das sy denn solch burggut ire lebtage haben vnd besitzen soll vnd mag, vor ires mannes erben vnd sunst yederman vnuerhindert. Wir haben auch von sonderlicher gnade vnd des gnanten merten winzzes vleissigen bethe wegen feins bruder Sonen, Nemlich Caspar, valentin, Tewes vnd ludwig vnd iren rechten menlichen lehens erben an solchem freyen burggut die gesampte hant gelihen vnd leyhen In die daran In vnd mit Crafft dises briues vnd also, das in sunderlich Rauch vnd brot an der gesampten hant vnshedlich sein soll. Czu vrkund etc. vnd geben czu Coln an der Sprew, am dinstag nach Corporis Cristi, nach gots gebort XIIIIC. vnd Im LXXXIIIten.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXV, 202.

240. Markgraf Johann verschreibt dem Hofmarschalle Anthonius von Werthern für das Gut Gollingen eine jährliche Hebung von 60 Mark aus seiner Kammer, am 27. Oktober 1483.

Wir Johannis, von gots gnaden marggraue czu Brandenburg etc., Bekennen offentlichen mit disem briue vor vns, vnser erben vnd nachkomen marggrauen czu Brandenburg vnd suft vor allermeniglich, die In sehen, horn oder leszen, das wir vnserm Marschalk, Rate vnd lieben getrewen Anthonius von werthern für solch gut czu Gellingen, als er von dem wolgebornen vnd Edeln vnserm Rate vnd lieben getrewen heinrichen, Grauen czu Swartzburg, heren czu Arnstet vnd Sundershauszen, czu lehne besessen vnd gebraucht hat vnd wir furder vmb fleissiger vnd annehmer dinste, auch sundern gnaden willen weicharten wiltschutzen, vnserm

dyner, solch gut vnd vnser gerechtigkeit daran, nach laut vnfers briefes daruber aufgangen, furder vbergeben, Sechzig gulden Reinische Jerlichen auf vnser Camer vff iglichen sant walpurgis tag vnuerzogenlich czu reichen vnd czu geben czugesagt vnd versprochen haben, czufagen vnd versprechen fur vns, vnser erben vnd nachkomen Marggrauen czu Brandenburg dem gemelten vnserm Marschalk vnd seinen menlichen leybs lehens erben sechzig gulden Jerlichen auf vnser Camer wie vorberurt czu geben, bis so lang wir In oder seinen menlichen leybs lehens erben ein lehengut leihen, dauon sy alle Jar Jerlichen Sechzig Rinische gulden an geltzints, getreyd vnd ander nutzung, czu zins haben mogen vnd damit verfehen haben, In vnd mit Crafft dits briues vnd also, das der gnant Anthonius von wertern von solchem gut vnd czinz vnser mann vnd vndertan sey, er vnd sein menlich leibs lehens die forder von vns czu lehne haben, so oft des not ist, die entpfaen, vns dar von thun vnd dynen sollten, als sich denn von Sechzig gulden lehenguts czu thun geburt, lehens recht vnd gewonheyt ist. Vnd ob es sich begeben, das der gnant Anthonius von wertern ane menlich leybs lehens erben abgeen vnd versterben wurd, sollen wir oder vnser erben macht haben, des gnanten Anthonius von wertern menlichen lehens erben czu widerstattung des guts Gollingen Jerlichen dreissig gulden Reinisch aus vnser Camer vnd nicht meher czu reichen vnd czu geben, bis wir Inen ein gut leyhen vnd geben, das in Jerlichen dreissig gulden renten moge, das sy dann furder von vns czu lehnen haben vnd verdynen sollen, wie solchs lehens recht vnd gewonheit ist. Czu vrkunt etc. vnd Geben czu Coln an der Sprew, am abend Symonis vnd Jude, Anno etc. LXXXIII ten.

R^{or}. dominus per se, scripsit Sigismundus Zerer,
doctor et Cantzellarium manu propria.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXV, 95.

241. Markgraf Johann berichtet seinem Vater, den Dr. Liborius von Schlieben zum Bischof zu Lebus angenommen zu haben, am 7. November 1483.

Was wir in kintlicher trew vnd aller gehorsam liebs vnd guts vermogen allzeit zuorn. Hochgeborner furste, lieber herr vnd vatter. Als ewr lieb vnsern moglichen vleis der gescheen Postulacion vns vnsern schrifften bey Wrizko Hacken zu gesant vernomen vnd wir dar vff gemessigte antwortt mit bewegung mancherley ferlichkeit der herschaft ewr liebe landen vnd des Styffts zu Lübus empfangen, haben wir mit vnsern trefflichsten gelortten vnd leyschen Retten bewagen vnd befinden bey dem Cappittell nicht Ir postulation verendrung zu thun, auch das vnser heiliger vater der